

Kriterien für allergikerfreundliche Reinigungsmittel

Ausgangssituation

Reinigungsmittel können bei Asthmatikern wegen enthaltener Duftstoffe oder des feinen Sprühnebels von Sprühreinigern Reizungen der Atemwege bewirken.

Das ECARF Qualitätssiegel zeichnet Reinigungsmittel aus, die bei Allergikern sowie bei atemwegsempfindlichen Personen nachgewiesenermaßen keine Verschlechterung des Zustandes bewirken.

Die notwendigen Nachweise umfassen eine Prüfung und Bewertung der Rezeptur sowie eine Anwendungsprüfung. Beide Prüfungen werden im Folgenden näher erläutert.

1. Inhaltsstoffe

Die besonderen Rezeptureigenschaften ergeben sich durch Auswahl und Konzentration von Inhaltsstoffen. Sowohl über die Verträglichkeit der Stoffe als auch über die zulässige Konzentration müssen theoretische oder empirische Nachweise vorliegen. Der Nachweis der Verträglichkeit erfolgt zusätzlich durch mindestens eine der folgenden Möglichkeiten:

- Auf branchentypische Inhaltsstoffe, die für Allergiker problematisch sein könnten, wurde verzichtet. Allergene Stoffe sind grundsätzlich reduziert („Konzept der Minimalrezeptur“).
- Die Rezeptur besitzt ein reduziertes Gefährdungspotential („ohne Konservierungsmittel“, „ohne Staubentwicklung“, „parfümfrei“ etc.) im Vergleich zu einem Standardprodukt desselben Typs.
- Die verwendeten Inhaltsstoffe werden unterhalb kritischer Grenzwerte eingesetzt, die aus Experimenten oder klinischen Untersuchungen bekannt sind.

2. Probandentestung

Die besonderen Rezeptureigenschaften werden in einem Probandentest geprüft. In der Regel erfolgt die Beurteilung über die Verwendung des Produkts durch ca. 10 Patienten mit akutem Krankheitsbild, das eine Bewertung der entsprechenden Produktgruppe zulässt, beispielsweise allergisches Asthma bei Kontakt mit der Sprühapplikation. Tritt innerhalb eines zuvor festgelegten Zeitraumes bei keinem der Probanden eine Verschlechterung ein, gilt der klinische Nachweis der Allergikerfreundlichkeit als erbracht.